

Am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. sind vorbehaltlich der Mittelbewilligung zum 01.03.2018 folgende Stellen (TV-L max. E13, 100%) befristet bis zum 30.06.2021 zu besetzen:

2 Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter im Arbeitsbereich Migration

Das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) ist eine rechtlich eigenständige Infrastruktureinrichtung der empirischen Bildungsforschung und An-Institut der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Zuständig ist das LifBi insbesondere für die Durchführung des Nationalen Bildungspanels (NEPS). Darüber hinaus wird am LifBi die Flüchtlingsstudie „ReGES – Refugees in the German Educational System“ durchgeführt. Weitere Informationen zum LifBi finden Sie unter www.lifbi.de.

Arbeitsumfeld:

Sie arbeiten in einem Team von ca. 170 Beschäftigten mit wissenschaftlichem oder nicht-wissenschaftlichem Arbeitsschwerpunkt am Standort Bamberg.

Aufgabenbereiche:

Die ausgeschriebenen Stellen befassen sich vornehmlich mit Aufgaben im Kontext der ReGES-Studie. In diesem Forschungsprojekt werden neuzugewanderte Flüchtlinge bei ihrer Integration in das deutsche Bildungssystem längsschnittlich begleitet. Dazu werden Befragungen und Testungen durchgeführt.

Sie beteiligen sich an den anfallenden Aufgaben im Rahmen der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der standardisierten Erhebungen. Dies schließt im Vorfeld der Erhebungen die Weiterentwicklung, Konkretisierung und Anpassung des Studiendesigns und dessen Umsetzung (Sampling, Rekrutierung, Feldzeiten, Mitwirkung bei der Erstellung von Materialien wie z.B. Anschreiben) ein. Ihre Aufgaben umfassen zudem die Entwicklung, Implementation, Dokumentation und Auswertung von migrationsspezifischen Instrumenten.

Folgende thematische Schwerpunkte sind den beiden Stellen zugeordnet:

- Stelle 1: Psychologische Maße (z.B. Big Five, SDQ, posttraumatische Belastungsstörungen, etc.) zur Erklärung von Integration
- Stelle 2: formale und informelle Lernangebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche insbesondere an den Übergängen in die Grundschule und von der Schule in den Beruf

Die theoriegeleitete (Weiter-)Entwicklung der Erhebungsinstrumente erfordert eine umfassende Kenntnis/Recherche des jeweiligen Forschungsstandes im Fachgebiet sowie ggf. die konzeptionelle Planung, wissenschaftliche Begleitung, Auswertung und Dokumentation von kognitiven Pretests. Sie sind verantwortlich für die Zusammenstellung der einzelnen Items in kohärente Instrumente, inklusive deren Filterführungen. Beim Einsatz der Instrumente ist im Kontext der Studienorganisation und -durchführung mit den anderen Akteuren im LifBi sowie den externen Partnern des LifBi zusammenzuarbeiten. Darüber hinaus gehören im Nachgang der Erhebungen die Kontrolle der gelieferten Daten und die Dokumentation von Feldentwicklung sowie finaler Ausschöpfung und Nonresponse-Bias zu Ihren Aufgaben. Ein Schwerpunkt der Datenauswertung und der

Qualitätskontrolle ist die Prüfung der kulturellen Adäquanz der eingesetzten Items. Sie forschen selbständig und im Team zu einem der genannten Schwerpunkte und setzen die Ergebnisse Ihrer Forschung in Vorträge und Publikationen für die Fachöffentlichkeit und die Wissenschaftsgemeinschaft um.

Voraussetzungen:

Sie besitzen ein abgeschlossenes Hochschulstudium in einem inhaltlich einschlägigen Fachgebiet (z. B. Psychologie, Erziehungswissenschaft, Soziologie oder Empirische Bildungsforschung). Eine abgeschlossene Promotion ist von Vorteil. Fundierte Kenntnisse in den Themenbereichen Migration/Integration, dem jeweiligen thematischen Schwerpunkt sowie fortgeschrittene Kenntnisse im Bereich der Erhebungsmethoden und quantitativer Analyseverfahren der empirischen Sozialforschung werden vorausgesetzt. Erfahrungen in der Aufbereitung und Analyse von Längsschnittdaten sind von Vorteil. Ebenso von Vorteil sind Erfahrungen mit der Durchführung standardisierter Befragungen. Die Tätigkeit erfordert ein hohes Maß an interkultureller Kompetenz, Organisations- und Kommunikationsfähigkeit sowie den sicheren Umgang mit Statistikprogrammen (vorzugsweise Stata). Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, die Fähigkeit zu eigenständigem Arbeiten und zur Teamarbeit werden erwartet.

Wir bieten Ihnen eine Beschäftigung in einem spannenden und wachsenden Tätigkeitsfeld, Einarbeitung in ein Thema, das stark im Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit steht, sowie flexible Arbeitszeiten in einem angenehmen Arbeitsumfeld und eine betriebliche Altersversorgung mit Entgeltumwandlung bei der VBLU.

Das LifBi legt besonderen Wert auf die Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen und vollständigen Unterlagen senden Sie bitte **bis 07.01.2018** ausschließlich per E-Mail unter Angabe des Betreffs „ReGES“ an: bewerbung@lifbi.de. Bitte geben Sie an, für welchen der beiden thematischen Schwerpunkte Sie sich interessieren. Die Vorstellungsgespräche werden voraussichtlich am 11. oder am 15. Januar 2018 stattfinden.

Bei inhaltlichen Fragen zu dieser Stelle wenden Sie sich bitte bis 22.12.2017 oder ab dem 02.01.2018 an Jörg Welker (0951-8633550, joerg.welker@lifbi.de).

Spätestens sechs Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden die von Ihnen übermittelten personenbezogenen Daten gelöscht.